



© Tiberius Film

*Es ist kein Familienfilm, kein Militär-, kein Weltuntergangs-, kein Katastrophenfilm:
LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG ist ein Liebesfilm – von Anfang bis Ende. Auch wenn es immer wieder anders scheint.*

Und so hat LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG alles, was ein sommerlicher Liebesfilm haben muss: Ein Liebespaar, das sich zunächst am Strand, dann im Swimmingpool, später in waldiger Natur und an anderen Orten in wunderschönen Landschaften bewegt. Kinostart am 2. Juli 2015.

Der 18-jährige Arnaud (Kévin Azaïs) und die nahezu gleichaltrige Madeleine (Adèle Haenel) wissen lange nicht, dass sie ein Liebespaar sind – als Zuschauer weiß man das eigentlich von Anfang an. Und als die beiden jugendlichen Helden und Liebenden voneinander wissen und sich lieben gelernt haben, müssen sie sogar wie in einem Katastrophenfilm um ihr Überleben kämpfen.

Der Film erzählt zunächst, dass Arnaud und Madeleine bei einem Trainingscamp der Armee ihre Kräfte messen. Nur durch einen Biss in ihre Hand kann sich Arnaud aus der Umklammerung Madeleines befreien. Als beide dann immer mehr in den harten Drill der Armee hineinschnuppeln, beginnen anrührende Liebesszenen: beispielsweise wenn Madeleine und Arnaud sich die Tarnschminke gegenseitig ins Gesicht schmieren oder sie sich abwechselnd in den dichten Wäldern Aquitaniens das Überleben beibringen wollen.

LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG ist an keiner Stelle langweilig und selbst als klassischer Liebesfilm nirgendwo vorhersehbar. Und zwischen vielen, recht unterschiedlichen Militärszenen, manchen Familienszenen – bei denen die Gespräche eher um den Weltuntergang kreisen – und allzu vertrauten Szenen aus Katastrophenfilmen schaut die Liebesgeschichte immer wieder durch. Das macht diesen viel gelobten französischen Film originell. Ein Liebesfilm – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Einen großen Anteil daran haben die frisch aufspielenden Hauptdarsteller

Adèle Haenel und Kévin Azaïs. Ihnen schaut man immer wieder gerne zu und geht mit ihnen auch durch den etwas irreführenden Militärplot und letztlich den Weg bis zum Katastrophen-Szenarium mit.

Ganz nebenbei kann man in diesem dreifachen französischen César-Gewinner und vierfachen Cannes-Gewinner etwas über Kampfgeist und Durchhaltevermögen lernen – ein lehrreiches Liebesspiel ist das Ganze noch dazu.

Ein Film für den Sommerurlaub zu zweit ist LIEBE AUF DEN ERSTEN SCHLAG sicherlich auch. Wer letztlich sommerluftige Liebesabenteuer an originellen Schauplätzen mag, dem sei dieser Film herzlich empfohlen.

*Thomas Bohne,
Mitglied der Katholischen Filmkommission*



Frankreich 2014
Regie: Thomas Cailley
99 Minuten

Drei CÉSAR für:
BESTE HAUPTDARSTELLERIN
BESTER NACHWUCHSDARSTELLER
BESTES FILMDEBÜT